

## ARBEITSGEMEINSCHAFT: SCHÜLER BEGEGNEN SENIOREN (SBS)

Die AG *Schüler begegnen Senioren* richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler (ab Klasse 8), die ihre Freizeit mit den Seniorinnen und Senioren des nahegelegenen Senioren Pflegeheims *Mariettenhof* in Dahn verbringen wollen.

<b>Zielgruppe/ Jahrgangsstufe</b>	Schülerinnen und Schüler des Otfried-von-Weißenburg Gymnasiums in Dahn ab Klasse 8
<b>Veranstalter/ Kooperationspartner</b>	Otfried-von-Weißenburg Gymnasium Dahn und Pflegeheim Sozialkonzept Mariettenhof in Dahn
<b>Rahmenbedingungen (zeitlich &amp; örtlich)</b>	14-tägig, nachmittags, von ca. 14:30 Uhr - 15:50 Uhr (Ende der letzten Stunde), meistens am Mittwoch oder Donnerstag, in Absprache mit dem Seniorenpflegeheim und passend zum Stundenplan der betreuenden Lehrer.
<b>Materialien</b>	Keine, benötigte Materialien etwa zum Basteln etc. werden vom Pflegeheim zur Verfügung gestellt
<b>Idee/Anlass</b>	Verbindung des benachbarten Seniorenpflegeheims (200 m Luftlinie vom Schulhof entfernt) mit dem Gymnasium. Nächstenliebe, Solidarität und soziales Lernen ermöglichen und spürbar machen. Öffnung der Schule.
<b>Vorbereitung</b>	Enge Absprache mit der Heimleitung und den Ergotherapeuten vom Pflegeheim zwecks Terminfindung und Programm. Detailliertes Programm mit Schülerinnen und Schülern und Ergotherapeuten für das ganze Halbjahr tabellarisch festhalten (Bsp.: 1. Treffen (mit Datum) im Februar: Basteln von Faschingsdekoration,...). Diese Tabelle sollte dann an die Schülerinnen und Schüler ausgeteilt werden, so dass keine Termine versäumt werden. Vor- und Nachbesprechung der Begegnungen findet bei Bedarf im Seniorenheim (Sprechzimmer) mit den Ergotherapeuten statt. <u>Wichtig</u> : Spontantität und Flexibilität auf beiden Seiten ist dringend notwendig, um auf aktuelle Bedürfnisse (schönes Wetter, Klassenarbeiten, ...) bzw. Vorkommnisse (Hitzefrei, Beerdigungen,...) oder auch auf kurzfristige Planänderungen reagieren zu können.

**Durchführung/  
Ablauf**

Die Schülerinnen und Schüler gehen gemeinsam mit dem betreuenden Lehrer (besser 2 Verantwortliche, die sich eventuell abwechseln oder unterstützen können) pünktlich ins Seniorenheim. Dort ist der Treffpunkt die große Cafeteria, in der sich alle Seniorinnen & Senioren, die sich mit den Schülern treffen möchten, bereits freiwillig eingefunden haben. Die Zeit vor Ort wird mit unterschiedlichen Aktivitäten in Groß- oder Kleingruppen verbracht: Spielenachmittag, Singrunde, Basteln, Spaziergänge in den nahegelegenen Park/Wald, Gedächtnistraining, Vorlesemittag, Eierbemalen vor Ostern, Heimverschönerungsprojekte aller Art. Der Austausch zwischen den Schülerinnen und Schülern und Senioren gelingt so ganz von alleine und „nebenbei“.

Wichtig: Vor dem ersten Besuch wird stets eine Heimführung mit den Schülerinnen und Schülern unternommen (organisiert von den Ergotherapeuten), die nicht nur die Räumlichkeiten und Abläufe erklären, sondern auch über mögliche Krankheitsbilder etc. Auskunft geben. Dieser Rundgang ist sehr wichtig und interessant für die Teilnehmer/innen der AG.

Auch bei Redebedarf vor oder nach den Treffen nimmt sich der Lehrer gemeinsam mit den Fachkräften vor Ort Zeit für die Schülerinnen und Schüler (dies war jedoch in der Vergangenheit äußerst selten der Fall).

Highlight der AG: Die Schülerinnen und Schüler gestalten im Vorfeld die Nikolausfeier im Pflegeheim und planen dazu ein Programm, welches aus Musik, Gesang, Weihnachtstexten, Gedichten... besteht. Im Anschluss an die Feier verteilen sie gemeinsam mit den Ergotherapeuten und den Lehrerinnen und Lehrern kleine Nikolausgeschenke auf *allen* Zimmern und lernen so auch die Menschen kennen, die das ganze Jahr über auf Grund ihrer gesundheitlichen oder körperlichen Verfassung nicht in der Lage waren zu den Treffen zu kommen. Diese Feier wird im Vorfeld lange geplant und in der Schule geprobt und ist für alle Beteiligte immer ein ganz besonderer Moment.